



Große Herausforderung für die Landwirte: Dürrebedingt startet die Silomais-Ernte vier Wochen früher.

Foto: LK-Archiv

Dürre: Mais-Ernte startet früher

„Die rheinischen Landwirte versuchen zu retten, was zu retten ist.“

AM NIEDERRHEIN. Dürrebedingt vier Wochen früher als in den vergangenen Jahren begonnen hat - auf vielen rheinischen Höfen - die Ernte von Silomais. Der Umstand, dass die Maisbestände in diesem Jahr wesentlich früher gehäckselt werden, stellt die Landwirte - laut Rheinischem Landwirtschafts-Verband (RLV) - vor große Herausforderungen. „Die rheinischen Landwirte versuchen zu retten, was zu retten ist.“, berichtet RLV-Vizepräsident Paul-Christian Küskens. „Normalerweise wird Mais frühestens ab Mitte September geerntet, in diesem Extremjahr sind wir schon Mitte August in vollem Gange.“ Die Erträge seien regional sehr unterschiedlich und reichten von „dürftig bis zum Totalausfall“. Im Durch-

schnitt ließen sich die Ertragsausfälle bei etwa 30 Prozent einordnen, so Küskens.

Trockenschäden in Maisbeständen seien im Dürrejahr 2018 keine Seltenheit, berichtet der Vizepräsident und fügt hinzu: „Dürrebeschädigter Mais reift in der Regel schneller ab, was sich deutlich am Absterben der unteren Blätter erkennen lässt.“ Ein Nährstofftransport konnte kaum stattfinden, wodurch nur sehr kleine bis gar keine Kolben gebildet wurden. In der Folge sinkt der Futterwert des Bestandes und je länger die Pflanzen auf dem Feld verbleiben, desto schneller „verstrohen“ sie, verlieren an Qualität und können nur noch schwer konserviert werden. Für die rheinischen Landwirte ein großes Problem – sie benöti-

gen den Mais als Futtergrundlage für den Winter. „Vor allem viehhaltende Betriebe benötigen daher im Moment starke Nerven und eine glückliche Hand bei der Sicherung ihrer Futtervorräte. Sie kämpfen nicht nur mit Mindermenge und -qualität, sondern müssen auch bei der Wahl des richtigen Erntezeitpunktes in diesem Jahr besonders auf ihr Fachwissen zurückgreifen.“, erklärt Küskens.

In NRW wurden im Jahr 2018 etwa 200.000 Hektar Silomais angebaut, zusätzlich wurde auf circa 80.000 Hektar Ackerfläche Mais zur Gewinnung von Körnermais ausgesät. Während sich die Bestände im Frühjahr zunächst gut entwickelten, litten sie über den Sommer unter der extremen Trockenheit.